

Verena Bentele

Präsidentin des Sozialverbands VdK

„Die geplanten Kürzungen bei der Heilmittelversorgung sind sozialpolitisch unverantwortlich und treffen gezielt chronisch Kranke, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen. Wer Vergütungen für Therapeuten künstlich deckelt und gleichzeitig die Zuzahlungen für Patienten drastisch erhöht, riskiert bewusst, dass Menschen aus Geldnot auf medizinisch notwendige Therapien verzichten müssen. Statt Patientinnen und Patienten über höhere Eigenanteile abzukassieren, muss die Bundesregierung endlich an die wahren Kostentreiber im System ran und vor allem ihren eigenen Pflichten bei der Finanzierung versicherungsfremder Leistungen in vollem Umfang nachkommen.“

Franziska Klöhn

Logopädin (Leipzig), Initiatorin der Aktion

„Die Luft geht nicht nur aus den Bällen. Sie geht einer Versorgung aus, auf die täglich Millionen Menschen angewiesen sind. Wenn Praxen an ihre Grenzen kommen, trifft das am Ende nicht uns zuerst – sondern die Kinder, Erwachsenen und Familien, die dringend Therapie brauchen.“

Diethild Remmert

1. Vorsitzende LOGO Deutschland, Logopädin und Praxisinhaberin

„Heilmittel sind kein Extra, sondern ein Schlüssel zu Entwicklung, Selbstbewusstsein und Teilhabe. Jedoch sehe ich täglich, was lange Wartelisten bedeuten – für Betroffene und für Kolleginnen und Kollegen, die gern mehr tun würden, aber keine freien Termine haben.“

Ulla Schmidt

Bundesgesundheitsministerin a. D., Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe

„Heilmittel ermöglichen Teilhabe und Entwicklung, gerade auch Kindern mit Unterstützungsbedarf und kognitiver Beeinträchtigung. Daher müssen die Rahmenbedingungen so bleiben, dass Menschen notwendige Therapien nicht aus Kostengründen einschränken!“

Verwendungshinweis: Die Statements sind zur Verwendung freigegeben. Um Angabe der vollständigen Funktionsbezeichnung wird gebeten.